

INTERKULTURELLE WOCHE 2025



PROGRAMMHEFT
20. – 28. SEPTEMBER

ANSPRECHPARTNER:INNEN

IKW Vorbereitungsteam:

ikw@krefeld.de

Sengül Safarpour

Tel: 02151 86 2562

E-Mail: *s.safarpour@krefeld.de*

Yuliya Armanazi

Tel: 02151 86 2824

E-Mail: *yuliya.armanazi@krefeld.de*

Ralf Köhler

Tel: 02151862823

E-Mail: *ralf.koehler@krefeld.de*

Weitere Informationen über Projekte und Veranstaltung-
gender Abteilung Integration erhalten Sie unter:

*[https://www.krefeld.de/de/migration-integration/
interkulturelle-woche/](https://www.krefeld.de/de/migration-integration/interkulturelle-woche/)*

Besuchen Sie auch gerne unsere Social-Media-
Kanäle und bleiben Sie *#Uptodate*



integration_in_krefeld



Integration in Krefeld



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

50 Jahre Interkulturelle Woche in Krefeld – ein halbes Jahrhundert voller Begegnungen, Dialog und gelebter Vielfalt. Dieses Jubiläum ist für unsere Stadt ein wunderbarer Anlass, innezuhalten und auf eine Erfolgsgeschichte zu blicken.

Die Interkulturelle Woche ist längst ein fester Bestandteil des Krefelder Jahreskalenders und steht symbolisch für das wertschätzende Zusammenleben der vielfältigen Kulturen und Religionen in Krefeld. Organisiert wird sie vom Fachbereich Migration und Integration gemeinsam mit dem Verbund der Krefelder Migrantenorganisationen. Die Interkulturelle Woche stellt die Kraft des Miteinanders in den Mittelpunkt. Und genau deshalb ist sie so wichtig für unsere Stadt. Vereine, Organisationen und viele Bürgerinnen und Bürger laden dazu ein, gemeinsam neue Begegnungs- und Erfahrungsräume zu schaffen. Ob Podiumsdiskussionen, Informationsveranstaltungen oder gemeinsame Kochabende – die Interkulturelle Woche bietet vielfältige Möglichkeiten, sich auszutauschen und einander näherzukommen.

Ich bin fest davon überzeugt: Wenn viele Talente und Fähigkeiten zusammenkommen, wenn wir miteinander in den Dialog gehen, dann ist das immer eine Bereicherung – für unsere Stadt, und für die Menschen. In diesem Sinne transportiert das Motto für diese Jubiläumswoche eine klare und wichtige Botschaft: „Dafür – ein klares Bekenntnis zu Vielfalt, Teilhabe und einem solidarischen Miteinander.“ Dies kann ich nur so unterschreiben: Austausch und die gegenseitige Offenheit schaffen Räume, in denen Vertrauen und Verständnis wachsen können. Rund 800 Menschen sind im vergangenen Jahr in Krefeld eingebürgert worden. Sie haben die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen und sich damit zu den Werten unseres Landes bekannt. Sie haben damit auch ein Bekenntnis zum Miteinander abgegeben. Darüber können wir uns nur freuen. Wir sollten dies als Bereicherung empfinden.

Mein Dank gilt allen, die dieses wichtige Fest der Kulturen in Krefeld seit 50 Jahren mit Engagement und Herzblut möglich machen. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine inspirierende, lebendige und friedliche Interkulturelle Woche, die weiterhin Brücken baut und Menschen verbindet.

Herzlichst
Frank Meyer
Oberbürgermeister der Stadt Krefeld



Grußwort

Sehr geehrte Bürger*innen unserer Stadt Krefeld, liebe Freund*innen und Unterstützer*innen,

heute feiern wir das 50-jährige Jubiläum der Interkulturellen Woche in unserer Stadt – ein bedeutendes Ereignis, das die Kraft der Vielfalt und den Einsatz für Verständigung, Respekt und Frieden würdigt. Seit 1975 bauen Menschen hier Brücken, überwinden Grenzen und bereichern unsere Gemeinschaft.

Die Interkulturelle Woche zeigt uns, dass eine offene, inklusive Gesellschaft möglich ist – wenn wir den Mut haben, aufeinander zuzugehen und unsere Unterschiede zu feiern. Sie erinnert uns daran, dass jeder Mensch Würde und Rechte verdient, unabhängig von Herkunft oder Aussehen.

Dieses Jahr steht die Woche unter dem Motto „Dafür“. Es ruft uns auf, aktiv für eine gerechte, solidarische Gesellschaft einzutreten – gerade in Zeiten globaler Konflikte, Flucht und Unsicherheiten. Rassismus lebt von Entmenschlichung, Herabsetzung, Verleumdung, Erniedrigung und Ausgrenzung. Diese Formen der Menschenfeindlichkeit führen zu Aggression, Krieg, Zerstörung und gegenseitigen Vernichtung einschließlich der Umweltzerstörung. Im Gegensatz dazu stehen Werte wie Respekt, gegenseitige Achtung und Anerkennung – Grundpfeiler für den Frieden, den Aufbau und die Entwicklung unserer Gesellschaft.

Lasst uns mutig für eine Welt ohne Krieg und Ungerechtigkeit eintreten. Vielfalt ist unsere Stärke, und jeder Mensch soll die Chance auf ein würdevolles Leben haben. Das Motto „Dafür“ erinnert uns daran, dass wir gemeinsam für eine offene, respektvolle Gesellschaft eintreten können.

Ich lade Sie herzlich ein, die vielfältigen Veranstaltungen der Interkulturellen Woche zu entdecken und aktiv mitzugestalten. Lassen Sie uns gemeinsam Werte wie Toleranz, Verständnis und Solidarität leben – für eine Stadt, in der sich alle willkommen und respektiert fühlen.

Vielen Dank an alle, die sich seit Jahren für eine offene Gesellschaft einsetzen. Gemeinsam machen wir Krefeld zu einem Ort, an dem Vielfalt unsere Stärke ist.

Herzlichen Glückwunsch zum 50. Jubiläum!

Mussié Mesghinna

Vorstand des Verbundes Krefelder Migrant*innenorganisationen



INTERKULTURELLE WOCHE 2025

DIE VERANSTALTUNGEN

11:00 bis 16:00 Uhr

Eröffnungstag

In diesem Jahr feiert Krefeld ein besonderes Jubiläum: Zum 50. Mal findet die Interkulturelle Woche statt – und das unter dem Motto „Dafür.“ Dieses Motto steht für unser klares Bekenntnis zu einer offenen, vielfältigen und solidarischen Stadtgesellschaft. Dafür, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion in Krefeld zusammenkommen, sich begegnen, austauschen und gemeinsam die Zukunft gestalten. Die Abteilung Integration der Stadt Krefeld und der Verbund der Krefelder Migrantenorganisationen (VKMO) laden herzlich zur Eröffnungsveranstaltung am Südwall ein, die den Auftakt für eine Woche voller Begegnungen, Kultur und Information bildet.

Ab 12:00 Uhr startet das bunte Bühnenprogramm: Den Auftakt macht die Tanzgruppe des Deutsch-Bulgarischen Kultur- und Bildungsvereins Mila Rodina Krefeld e.V. mit traditionellen Volkstänzen. Direkt im Anschluss, um 12:15 Uhr, entführt die Türkische Folklore Tanzgruppe des Solidaritätshaus Krefeld e.V. das Publikum in die Welt farbenfroher Trachten und schwungvoller Tänze.

Um 12:30 Uhr präsentiert Sängerin Anastasia Stuvbur ein ukrainisches Volkslied mit Gitarrenbegleitung. Die Tanzgruppe des Alevitischen Kulturzentrums Krefeld und Umgebung e.V. sorgt um 13:00 Uhr für mitreißende Rhythmen, bevor um 13:30 Uhr Nataliia Dieniezhkina mit der Domra, einem traditionellen Saiteninstrument, besinnliche Klänge auf die Bühne bringt. Um 14:00 Uhr steht die Band „PadeGun“ für das Motto „Musik verbindet“. Die Tanzgruppe der Marienschule zeigt um 14:30 Uhr ihre tänzerische Vielfalt, gefolgt von kulturellen Tänzen der Tanzgruppe des Islamisch Afrikanischen Vereins e.V. um 15:00 Uhr. Den festlichen Abschluss bildet von 15:30 bis 16:00 Uhr Musiker Carlos Giron mit „Viva el Perú“.

Freuen Sie sich auf einen Tag voller Musik, Tanz und Begegnungen – bei freiem Eintritt und bester Stimmung!

Neben dem Bühnenprogramm laden zahlreiche kulinarische Stände zum Probieren und Verweilen ein. Unter anderem sind vertreten der Eritreische Verein, die Tschechow Bibliothek, das Bildungs- und Kulturzentrum e.V., der Ukrainische Kulturverein Kobsar Krefeld e.V., der Islamisch Afrikanische Verein Krefeld e.V., Treff Banga, Viva el Perú e.V. sowie der Sozialdienst muslimischer Frauen Krefeld e.V.. Diese Stände bieten vielfältige landestypische Speisen und Getränke, die den Geschmack der Kulturen Krefelds erlebbar machen.

Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche Informationsstände, an denen sich verschiedene Organisationen mit ihren Projekten und Initiativen vorstellen. Dazu zählen der Flüchtlingsrat Krefeld, die Seebrücke, das Solidaritätshaus Krefeld e.V., BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Krefeld, die Integrationsagentur der Diakonie Krefeld, der Caritasverband für die Region Krefeld und Meerbusch, die AG Migration und Vielfalt der SPD Krefeld, das Alevitische Kulturzentrum, die Kommunale Zentralstelle für Beschäftigungsförderung (ZFB), die Antidiskriminierungsstelle Krefeld und einen Stand teilen sich die IB West GmbH für Bildung und Soziale Dienste mit Wegweiser Krefeld - Kreis Kleve, Wesel. Außerdem ist die Islamische Denkfabrik mit einem Infostand vertreten. Hier können sich Interessierte informieren, ins Gespräch kommen und sich über die vielfältigen Angebote und Unterstützungsangebote in Krefeld austauschen.

Die Interkulturelle Woche ist seit 50 Jahren ein lebendiger Beweis dafür, dass Vielfalt bereichert und Gesellschaft gestaltet wird – von allen gemeinsam. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen an diesem Tag neue Räume zu schaffen, in denen Begegnung, Kultur und Verständigung im Mittelpunkt stehen. Seien Sie dabei, wenn Krefeld sagt: Wir sind „Dafür.“

Ihr Vorbereitungsteam

Folgende Institutionen sind mit Aktionen und Informationen dabei:

- » Alevitisches Kulturzentrum Krefeld
- » Antidiskriminierungsstelle
- » Abteilung Integration der Stadt Krefeld
- » BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Krefeld
- » Bildungs- und Kulturzentrum e.V.
- » Caritasverband für die Region Krefeld und Meerbusch e.V.
- » Deutsch-Bulgarischer Kultur- und Bildungsverein Mila
- » Rodina Krefeld e.V.
- » Diakonie Krefeld/ Viersen - Integrationsagentur
- » Eritreischer Verein Krefeld e.V.
- » Frauenpolitisches Forum Krefeld
- » FB-404 Psychologischer Dienst
- » Flüchtlingsrat Krefeld e.V.
- » IB West GmbH für Bildung und Soziale Dienste
- » Islamisch Afrikanischer Verein Krefeld e.V.
- » Islamische Denkfabrik
- » Marienschule Tanzgruppe
- » Oskar Kämmer Schule
- » Seebrücke Krefeld
- » Sozialdienst muslimischer Frauen Krefeld e.V. (SmF)
- » Solidaritätshaus Krefeld e.V.
- » SPD Krefeld, AG Migration und Vielfalt
- » Treff Banga
- » Tschechow Bibliothek, Bildungs- und Kulturzentrum e. V.
- » Verband muslimischer Lehrkräfte e.V.
- » Verbund Krefelder Migrantenorganisationen (VKMO)
- » Viva el Perú e.V.
- » Wegweiser
- » ZFB – Kommunale Zentralstelle für
Beschäftigungsförderung

Veranstalter:in: Abteilung Integration der Stadt Krefeld und
Verbund der Krefelder Migrantenorganisationen (VKMO)

Ort für die Eröffnungsveranstaltung: Südwall (Krefeld)

10:00 bis 14:00 Uhr

„Dafür! – Bunte Fäden der Vielfalt“ Kreative Ausstellung und Frühstück der Kulturen

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2025 laden die Integrationsagenturen von Caritas und Diakonie herzlich zu einer besonderen Begegnung ein. Unter dem Motto „Vielfalt verbindet – Kreativität kennt keine Grenzen“ präsentieren Menschen aus unterschiedlichen Kulturen ihre selbst gestalteten Werke: farbenfrohe Bilder, kunstvolle Textilien und liebevoll gefertigte Handarbeiten.

Programmhilights:

Ausstellungseröffnung

Begrüßung durch die Veranstaltenden – ein gemeinsamer Start in einen kreativen und inspirierenden Vormittag.

Offenes Frühstücksbuffet

Genießen Sie internationale Spezialitäten in entspannter Atmosphäre und kommen Sie mit anderen Gästen ins Gespräch.

Raum für Begegnung & Austausch

Entdecken Sie Gemeinsamkeiten, lassen Sie sich von Geschichten hinter den Kunstwerken berühren und knüpfen Sie neue Kontakte.

Veranstalter:in:

Integrationsagentur Diakonie Krefeld & Viersen in Kooperation mit der Integrationsagentur Caritas und Hochschule Niederrhein

Ort:

Future Work Lab (Hochschule Niederrhein), Petersstraße 122, 47798 Krefeld

Eintritt: frei

10:30 bis 14:00 Uhr

Klimawandel und neu zugewanderte Menschen

Was sollten neu zugewanderte Menschen, die Teil dieses Landes sind, in Bezug auf die Umwelt tun und wie sollten sie sich zum Schutz der Umwelt verhalten? Wie wirken sich viele Materialien, insbesondere Kunststoffe, Plastik, die wir in allen Lebensbereichen verwenden, auf die Umwelt und damit auf unser Leben aus?

Alle, die sich für dieses Thema interessieren, sind zu unserer zweisprachigen Veranstaltung auf Türkisch und Deutsch eingeladen.

Vor dem Treffen gibt es ein gemeinsames Frühstück und anschließend eine Informationsveranstaltung.

Veranstalter:in:

Solidaritätshaus e.V.

Ort:

Solidaritätshaus e.V.

Bleichpfad 54, 47799 Krefeld

Eintritt: Veranstaltung Kostenlos, Frühstück gegen 8 € Spende



11:30 bis 13:30 Uhr

"Von innen befreit, von außen bekämpft"

Rojava ist ein seit 10 Jahren selbst verwaltetes Autonomiegebiet in Nord- und Ostsyrien. Das demokratische Gesellschaftsmodell setzt dort die Gleichberechtigung der Geschlechter, der Ethnien und der Religionen von Grund auf um. Doch wirtschaftliche und militärische Angriffe erschweren den Aufbau der zivilen Infrastruktur bzw. zerstören Aufgebautes.

Es erwartet Sie ein Reisebericht aus einer bemerkenswerten Region Syriens. Der Fotovortrag wird eingerahmt von kurdischer Livemusik und bildet die Eröffnung der begleitenden Ausstellung, die mit 30 Bildern exemplarisch die Zerstörung und die Kraft der Menschen zeigt, dieser zu widerstehen und in ihrer Heimat zu bleiben. Die Ausstellung ist bis zum 10. Oktober täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr zu besuchen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Veranstalter:in:

Eine Kooperation der Seebrücke mit Familien für den Frieden und der Friedenskirche

Ort:

Kulturpunkt der Friedenskirche Krefeld
Mariannenstraße 106, 47799 Krefeld

Eintritt: frei; um Spenden wird gebeten



dafür!

12:00 bis 17:00 Uhr

Lass die Sonne in dein Herz

Mit Haltung und Engagement unsere Gesellschaft mitgestalten: DAFÜR steht das Kolpinghaus.

Wir laden herzlich zu unserem Sommerfest im Rahmen der Interkulturellen Woche ein und öffnen unsere Türen.

Das Jugendwohnheim Kolpinghaus, ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des Miteinanders, bietet unter seinem Dach Wohnraum für junge Menschen vom 14ten bis zum 28ten Lebensjahr.

Weggefährte und Unterstützung für junge Menschen aus unterschiedlichen Lebensrealitäten, Kulturen und Herkunftsländern zu sein bedeutet Vielfalt zu leben und als demokratische Ressource zu sehen. Wir leben Solidarität und machen Menschen Mut, sich auf Gemeinschaft einzulassen. Am 21.09.2025 von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr feiern wir das was uns verbindet mit Musik, Essen und kleinen Attraktionen. Auf unserem Gelände kommen wir zusammen zum Austausch und Tauschen. Wir organisieren einen kleinen Trödelmarkt! Wer mit einem eigenen Stand dabei sein möchte, kann sich gerne unter folgender E-Mail-Adresse anmelden: Sandra.Luenow@kolping-krefeld.de Die Teilnahme mit einem Stand ist kostenfrei. Gemeinsam mit unseren Bewohner*innen, der Nachbarschaft, Kooperationspartnern und allen Interessierten wollen wir einen Tag gestalten der dafür steht, dass Krefeld bunt und engagiert Gemeinschaft lebt.

Veranstalter:in:

Jugendwohnheim Kolpinghaus

Ort:

Jugendwohnheim Kolpinghaus

Dionysiusstraße 20, 47798 Krefeld

Eintritt: frei

14:00 bis 16:30 Uhr

Die Schule als sicherer Ort - Traumasensibler Umgang im Schulalltag

Kinder und Jugendliche sind in der heutigen Zeit großen Herausforderungen ausgesetzt. Auch im Schulalltag spiegeln sich diese wieder und führen zu Ängsten, Unsicherheiten und Belastungen.

Laut dem deutschen Schulportal berichtet jeder fünfte junge Mensch von psychischen Problemen, manche auch von traumatischen Erlebnissen. Es ist wichtig, dass traumatisierte Kinder und Jugendliche angemessen unterstützt werden indem die Schule als sicherer Ort ihre psychische Gesundheit schützt und eine positive Entwicklung ermöglicht.

In dieser Veranstaltung erklären wir was unter Trauma zu verstehen ist, wie man diese erkennt und welche Handlungsoptionen im Schulalltag sinnvoll sind. Dazu probieren wir hilfreiche Übungen und Methoden aus.

Anmeldung: schulberatung@krefeld.de

Veranstalter:in:

Psychologischer Dienst Krefeld, Team Schulberatung

Ort:

Familienberatungszentrum, Ostwall 107, R1.06

Eintritt: frei



17:00 bis 19:00 Uhr

***fairer* Stadtpaziergang zu Orten innerhalb der 4 Krefelder Wälle**

Krefeld ist bekannt als Stadt, die durch religiöse Toleranz geprägt wurde. Neben diesen historischen Orten suchen wir Orte auf, an denen heute faires Leben und Handeln stattfindet. Fast an jeder Ecke begegnen wir historischen und zeitgenössischen Formen gemeinsamen kulturellen Lebens. Krefeld trägt seit 2018 den Titel 'fairtrade-town' <https://www.krefeld.de/de/umwelt/fairer-handel/>.

Veranstalter:in:

Frauenpolitisches Forum Krefeld und FAIR, in Kooperation mit: dem Weltladen und der Steuergruppe fairtrade Krefeld

Ort:

Stadtpaziergang innerhalb der 4 Wälle, Start am Brunnen Südwall/Hochstraße

Eintritt: frei



10:00 bis 12:30 Uhr

Lucia Zamolo liest aus: Jeden Tag Spaghetti

Wie es sich anfühlt von hier zu sein, aber irgendwie auch nicht.

"Aber woher kommst du denn eigentlich?" ist eine Frage, die Lucia Zamolo ein Leben lang begleitet. In diesem, sehr persönlichen Buch geht es darum, wie es sich anfühlt, von hier zu sein, aber auch irgendwie nicht. Und offensichtlich geht es um Spaghetti. Und Tomatensoße! Aber auch um Tauben und Mücken. Um Schubladen(denken) und Schränke und was Birnen und Leberwürste damit zu tun haben.

Die preisgekrönte Illustratorin Lucia Zamolo ist 1991 in Münster geboren, studierte Design mit den Schwerpunkten Illustration und Kommunikation an der Münster School of Design, sowie Englische Philologie und Bildungswissenschaften.

"Jeden Tag Spagetti" war nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2024.

Anmeldung für eine Schulklasse des 7. oder 8. Jahrgangs erforderlich per Mail an: kinder.mediothek@krefeld.de

Veranstalter:in:

Mediothek Krefeld. Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ort:

Studios - Mediothek Krefeld

Eintritt: frei



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



23.09.25 10:00 bis 03.10.2025 18:00 Uhr

REX Ausstellung - Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen

Während der Öffnungszeiten - ab 14 J

Die bundesweit verfügbare Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ der Friedrich-Ebert-Stiftung weist auf die Gefahren hin, die vom Rechtsextremismus als Bedrohung für Demokratie und Menschenrechte ausgehen. Sie informiert über die verschiedenen Facetten des Rechtsextremismus - stets mit spezifischen Fokus auf die Entwicklungen im Bundesland, in welchem die Ausstellung gezeigt wird.

Eintritt frei. Foyer und auf verschiedenen Ebenen.

Veranstalter:in:

Mediothek Krefeld in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Ort:

Atrium der Mediothek Krefeld

Eintritt: frei



19:30 bis 21:00 Uhr

"We are all Rwandans" - Bericht über eine Reise durch das nationale Gedenken an den Genozid an den Tutsi

1994 fand in nur 100 Tagen in Ruanda ein Völkermord statt, welcher bis zu 1.000.000 Menschen das Leben kostete.

31 Jahre später reisten nun Vertreter:innen der über 30 NS-Gedenkstätten in Nordrhein-Westfalen, darunter auch die NS-Dokumentationsstelle Krefeld, in Kooperation mit der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und der Landeszentrale für politische Bildung NRW auf Einladung der Presbyterianischen Kirche in Ruanda (EPR) in das ostafrikanische Land, um dort eine zehntägige Informations- und Begegnungsreise zu unternehmen. Mit dabei war auch Sandra Franz, Leiterin der NS-Dokumentationsstelle Krefeld.

„Diese Reise hat einen tiefen, prägenden Eindruck hinterlassen. Die Begegnungen mit den Zeitzeug:innen und die generellen Begegnungen mit dem wunderschönen Land und den Menschen dort wird mich nicht nur persönlich noch lange beschäftigen, sondern auch einen Einfluss auf unsere Arbeit in Krefeld haben.“

Im Rahmen der IKW lädt die NS-Dokumentationsstelle zu einem Vortrag über die Delegationsreise ein.

Veranstalter:in:

NS-Dokumentationsstelle Krefeld in der Villa Merländer in Kooperation mit AK Gedenkstätten NRW, Vereinten Evangelischen Mission (VEM) & Landeszentrale für politische Bildung NRW

Ort:

Villa Merländer, Friedrich-Ebert-Straße 42, 47799 Krefeld

Eintritt: frei, der Förderverein Villa Merländer e.V. freut sich über Spenden zugunsten der Bildungsarbeit.

14:00 bis 18:00 Uhr

Schule ohne Rassismus- Mehr als nur ein Label?!

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Ein Titel, der verpflichtet. Doch wie gelingt es, ihn mit echtem Leben zu füllen? Ist es tatsächlich mehr als nur ein Label?

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Spaltungen zunehmen, rassistische Narrative wieder salonfähig erscheinen und demokratische Grundwerte offen infrage gestellt werden, braucht es klare Haltungen – und konkrete Handlungen. Schulen sind dabei nicht nur Orte der Bildung, sondern auch zentrale Räume des sozialen Miteinanders – und leider auch Orte, an denen Diskriminierung, Ausgrenzung und rassistische Erfahrungen für viele Kinder und Jugendliche zum Alltag gehören.

Wie also kann Schule ein sicherer, gerechter und empowernder Ort für alle werden – jenseits eines Labels an der Wand?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen – kritisch, kreativ und lösungsorientiert. Gemeinsam möchten wir diskutieren, wie sich die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit konkretem, gelebtem Engagement verbinden lässt.

Was bedeutet es im Alltag, eine Schule ohne Rassismus zu sein und wie können wir gemeinsam mehr erreichen als nur ein Siegel an der Wand?

Die Integrationsbeauftragte, Dr. Silvia Fiebig, wird zu Beginn des Workshops eine fachliche Keynote einbringen.

Als Bildungs- und Migrationswissenschaftlerin hat sie sich bereits zuvor auf das Themenfeld "gute Schule in der Einwanderungsgesellschaft" spezialisiert und hierzu intensiv geforscht, wie die Perspektive junger Menschen auf Schulen ist, welche Erfahrungen sie sammeln und vor allem was sich junge Menschen mit internationaler Familiengeschichte von guter, chancengerechter Schule wünschen. Die Forderung nach einer diskriminierungs- und rassismuskritischen Schule steht dabei an oberster Stelle. Sie vertritt die Position, dass bei der Ausgestaltung von Schule deutlich intensiver auf die Bedürfnisse und Perspektiven junger Menschen einzugehen ist und Kinder und Jugendliche als "Expert:innen in eigener Sache" anzusehen sind.

Neben der Keynote der Integrationsbeauftragten Dr. Silvia Fiebig zu diesen Themenfeld, möchten wir an diesem Werkstatttag den Raum für Austausch, Vernetzung und Ideenentwicklung geben und die zuvor genannten Fragen in verschiedenen interaktiven Workshops bearbeiten:

- Was für eine Schule wünsche ich mir? Utopiewerkstatt für Oberstufenschüler*innen
- Diversity-Konzepte: Warum ist die Diskussion über Kultur so wichtig?
- Antisemitismus und Antimuslimischem Rassismus gemeinsam begegnen
- Gemeinsam mit Wertschätzung für Demokratie und Vielfalt
- Handlungskonzepte zur Vorbeugung von Feindbildern, Präventionsarbeit, außerschulische Angebote

Die Veranstaltung ist eine Koop. zwischen der Villa Merländer, Psychologischer Dienst der Stadt Krefeld, Verband muslimischer Lehrkräfte, Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. und der Abteilung Integration der Stadt Krefeld

Der Werkstatttag findet am Gymnasium am Stadtpark (Nikolaus-Groß-Straße 31,47829 Krefeld) statt.

Anmeldungen sind bis zum 18.09.2025 unter folgendem Link möglich: <https://ogy.de/ohnerassismus>

Veranstalter:in:

Koop. zwischen der Villa Merländer, Psychologischer Dienst der Stadt Krefeld, Verband muslimischer Lehrkräfte, Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. und der Abteilung Integration der Stadt Krefeld

Ort:

Gymnasium am Stadtpark
Nikolaus-Groß-Straße 31,47829 Krefeld

Eintritt: frei

10:00 bis 15:00 Uhr

Aktionstag FIM (Fachdienst für Integration und Migration)

Aktionstag zur Interkulturellen Woche: „Dafür - Vielfalt sichtbar machen“

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns den Aktionstag des Fachdienstes für Integration und Migration zu feiern! Unter dem Motto „Dafür“ möchten wir die vielfältigen Geschichten und Lebenswege der Menschen mit internationaler Familiengeschichte sichtbar machen.

Bei unserer besonderen Collage präsentieren wir, Bilder und Botschaften - wofür Menschen mit Migrationshintergrund stehen und wofür sie sich einsetzen. Es sind Geschichten von Mut, Zusammenhalt, Hoffnung und Engagement. Diese Vielfalt macht unsere Stadt Krefeld reicher und lebendiger!

Unser Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Vorurteile zu überwinden und den Dialog zwischen allen Krefeldern zu fördern. Kommen Sie vorbei, lernen Sie die Menschen hinter den Geschichten kennen, und lassen Sie uns gemeinsam Hürden aus dem Weg räumen.

Veranstalter:in:

Caritas Krefeld Fachdienst für Integration und Migration

Ort:

Caritas Krefeld, Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld (FIM-Raum)

Eintritt: frei



16:00 bis 22:00 Uhr

Dafür: Kultur!

Menschen mit internationaler Familiengeschichte gestalten ein vielfältiges und vielschichtiges Programm im Südbahnhof.

Es ist ein Tag der Begegnung von Menschen unterschiedlichster Hintergründe, aber auch ein Tag ehrlicher und respektvoller Auseinandersetzung.

Jugendliche mit Fluchthintergrund präsentieren mit ihrem Theaterstück „Hinter dem Spiegel“, in welchen verschiedenen Lebensräumen sie sich bewegen und laden die Zuschauer ein, in ihre individuellen Traumwelten einzutauchen.

Kinder aus drei Talisman-Ensembles, die unter Leitung von Larisa Savchenko im FREIraum21 entstanden sind, überraschen mit choreografierten Gesangsauftritten und einem Programm deutscher, englischsprachiger und ukrainischer Popkultur sowie ausgesuchter Kinder- und Volkslieder.

Einige Krefelderinnen und Krefelder installieren Aussagen zum Thema Abschottung.

Gruppen diverser migrantischer Organisationen geben musikalische Darbietungen.

Am Abend laden syrische Künstlerinnen und Künstler, überwiegend alawitischer Prägung, zur Finissage ihrer Ausstellung.

Der Südbahnhof zeigt sich damit erneut als Ort der Begegnung sowie als Platz der Verhandlung gesellschaftlicher Fragestellungen.

Veranstalter:in:

Werkhaus e.V.

Ort:

Südbahnhof

Saumstraße 9, 47805 Krefeld

Eintritt: frei



14:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltung zur „Kulturellen Vielfalt in der Elternarbeit“

Elternarbeit in einer vielfältigen Gesellschaft bedeutet, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen, kulturelle Hintergründe zu berücksichtigen und passende Zugänge zu schaffen. Diese Fachveranstaltung lädt Fachkräfte und Interessierte dazu ein, gelungene Praxisbeispiele kennenzulernen und neue Impulse für die eigene Arbeit zu gewinnen.

Nach der Begrüßung durch S. Safarpour (Abteilungsleitung) folgen kurze Einblicke in verschiedene Projekte und Ansätze: die Arbeit des Elternrats (Frau Dämbkes, Haus der Familie), das aufsuchende Familienprojekt „Vast Vasteste“ (Frau Kostadinova-Zanders), sowie Programme zur frühen Bildung im KI (Frau Gangolf). Ergänzt wird der erste Teil durch einen Impulsvortrag von Frau Karaarslan (Verein miteinander leben e.V.) zur Elternarbeit in muslimischen Familien.

Im Anschluss vertiefen zwei Workshops zentrale Themen: Einer beschäftigt sich mit Familien aus Südosteuropa, der andere mit der Elternarbeit im muslimischen Kontext. Beide bieten Raum für Austausch und Praxisreflexion. Zum Abschluss kommen alle Teilnehmenden im Plenum zusammen, um gemeinsam zentrale Erkenntnisse zusammenzuführen.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Familien- und Bildungsarbeit sowie an alle, die Elternarbeit kulturell sensibel gestalten möchten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Die Anmeldung läuft über die E-Mail-Adresse: vielfalt@krefeld.de.

Veranstalter:in:

Fachbereich Migration & Integration, Abteilung Integration in Kooperation mit dem Verein- Verband muslimischer Lehrkräfte, Diakonie Krefeld/ Viersen - Integrationsagentur und Haus der Familie e.V.

Ort:

Hansastr. 32, 47799 Krefeld Raum "Brücke"

Eintritt: frei

18:00 bis 20:30 Uhr

Dialog & Begegnung: Offene Gesprächsrunde bei Tee & Gebäck

Wir laden interessierte Menschen in die Räumlichkeiten unseres Vereins ein.

Dort erwartet Sie eine offene Gesprächsrunde, thematische Kurzvorträge sowie die Gelegenheit zum persönlichen Austausch bei Tee und Gebäck. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die an reflektierten Perspektiven auf Religion, Kultur und gesellschaftliches Miteinander interessiert sind.

Veranstalter:in:

Islamische Denkfabrik

Ort:

Vereinsräume der Islamischen Denkfabrik
Gladbacherstraße 127, 47805 Krefeld

Eintritt: frei



14:00 bis 18:00 Uhr

Vielfalt im Islam

Anlässlich der Interkulturellen Woche im Jahr 2025 laden wir herzlich zur Veranstaltung „Vielfalt im Islam“ am 25.09.2025 von 14:00-18:00 Uhr ein.

Der Islam ist eine vielfältige Religion, geprägt durch ein breites Spektrum an kulturellen, historischen und theologischen Strömungen. In aktuellen Debatten kommt es oft zu vereinfachenden und polarisierenden Darstellungen mit negativem Charakter. Die Veranstaltung soll als Plattform dienen, neue Perspektiven zu gewinnen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Programm:

- 14:00 Einlass
- 14:30 Impulsvortrag von Prof. Dr. iur. Çefli Ademi, Volljurist und Islamrechtler, Professor für Islamische Normenlehre an der WWU Münster
- 16:00 Workshops
 1. Islamistische Online-Propaganda (Wegweiser)
 2. Antimuslimischer Rassismus (Servicestelle Antidiskriminierung)
 3. Vielfalt in der islamischen Welt (Wegweiser)
 4. Kultur- und Diskriminierungssensibilität in der Pädagogischen Praxis (Wegweiser)
- 17:30 Abschluss

Anmeldungen sind bis zum 15.09.25 unter o.diederer@caritas-kleve.de möglich.

Veranstalter:in:

Wegweiser-Team in Krefeld und den Kreisen Kleve und Wesel in Kooperation mit der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit der AWO und Wesel, Jugendmigrationsdienst im Kreis Kleve & Integrationsagenturen der Caritasverbände Kreis Kleve

Ort:

Gesamtschule am Forstgarten, Eichenallee 1, 47533 Kleve

Eintritt: frei



16:00, 18:00 und 20:00 Uhr

Ukrainische Filme entdecken in der KuFa

16:00 Uhr

The Bobot - 6+ - Wird nur auf Ukrainisch gezeigt!

Бобот та енергія Всесвіту, 2018, R: Max Ksjonda, Familien- Und AbenteuerFilm, 96', ukrainisches Original

Der 12-jährige Träumer Vlad gerät versehentlich in einen Konflikt zwischen zwei außerirdischen Mächten. Zusammen mit einer elektrischen Transformatorbox, dem Bobot, einem mutigen Mädchen und einem exzentrischen Wissenschaftler muss er die Welt vor einer globalen Katastrophe retten.

Tickets kann man unter folgenden Link für 10€ erwerben:

[Ukrainische Filme entdecken - The Bobot](#)

18:00 Uhr

Bucha - 16+

Буца, 2024, R: Stanislav Tiunov, Drama, 118', ukrainisches Original mit deutschen Untertiteln

Ein Film, der auf einer wahren Geschichte beruht. Im April 2022 erfuhr die Öffentlichkeit von den schrecklichen Ereignissen in Bucha und anderen ukrainischen Städten, die von den russischen Truppen besetzt waren. Dieser Film basiert auf der wahren Geschichte eines Flüchtlings aus Kasachstan, der Hunderte von Ukrainern in Bucha und anderen besetzten Städten rettete.

Tickets kann man unter folgenden Link für 10€ erwerben:

[Ukrainische Filme entdecken - Bucha](#)

20:00 Uhr

Rocky Road to Berlin - 12+

Я, Победа і Берлін, 2024, R: Olha Riashyna, Komödie, 100', ukrainisches Original mit deutschen Untertiteln

Der ukrainischen Musiker Kuzma und sein Freund Bard machen sich in einem rostigen Auto, das sie „Pobeda“ nennen, auf die Reise nach Berlin machen. Kuzma will sein altes Auto bei einem deutschen Sammler gegen einen „Mercedes 600“ eintauschen, um Barbara, in die er verliebt ist, zu beeindrucken. Doch das hektische Nachtleben der deutschen Hauptstadt verwickelt den Helden in atemberaubende Abenteuer, die sein Ziel verändern, seinen Charakter abhärten und ihm helfen, sein wahres Ich zu finden.

Tickets kann man unter folgenden Link für 10€ erwerben:
[Ukrainische Filme entdecken - Rocky Road to Berlin](#)

VVK: 10€ , AK: 10€

Veranstalter:in:

Ukrainischer Kulturverein “Kobsar” e.V. in Kooperation mit der Sparkasse Krefeld, Stadt Krefeld & Olha Matat

Ort:

Kulturfabrik Krefeld e. V.

Dießemer Str. 13, 47799 Krefeld

Eintritt: 10€ je Kinofilm



16:00 Uhr

Lesung mit Safeta Obhodaš: „Deutschland als Heimat?“

Vor vielen Jahren war Safeta Obhodaš bereits in Krefeld zu Gast – nun kehrt die Autorin zurück, mit einem Werk, das aktueller nicht sein könnte. In ihrem Buch „Deutschland als Heimat?“ – Integrationsprozesse im Zusammenprall zwischen hier und dort widmet sie sich den komplexen und oft widersprüchlichen Erfahrungen von Zugehörigkeit, Migration und kultureller Vielfalt.

Viele Jahre arbeitete Obhodaš an diesem Projekt, das sowohl die schönen als auch die schwierigen Seiten von Diversität beleuchtet. Dabei scheut sie nicht vor unbequemen Wahrheiten zurück und lotet den schmalen Grat zwischen politischer Korrektheit, persönlicher Freiheit und künstlerischem Ausdruck aus.

Entstanden ist ein literarisch verdichteter Blick auf die Realität – verwoben aus Erlebtem, Beobachtetem und Fiktivem –, der tiefe Einblicke in gelingende wie auch scheiternde Integrationsprozesse gibt.

Mehr zum Buch:

hintergrund-verlag.de/produkt/deutschland-als-heimat

Veranstalter:in:

Fachbereich Migration und Integration, Abteilung Integration, Autorin Safeta Obhodaš

Ort:

Hansastraße 32, 47799 Krefeld, Raum “Brücke”

Eintritt: frei,

Deutschland als Heimat?

Integrationsprozesse im Zusammenprall
von hier und dort



Empörung reicht nicht! Vortrag mit Herrn Dr. Mehmet Daimagüler, Rechtsanwalt der Nebenklage im NSU Prozess und Beauftragter gegen Antiziganismus der letzten Bundesregierung

Freitag, 26. September 2025

Rechte Gewalt darf nicht unsichtbar bleiben. Die Bedrohungslage durch Rechtsextremismus – auch hier in Krefeld – ist akut und real. Sicherheitsbehörden und zivilgesellschaftliche Organisationen warnen seit Jahren: Die größte Gefahr für unsere Demokratie geht von rechts aus. Wie aktuelle Zahlen eindrücklich zeigen, nehmen rechtsextreme Straftaten, antisemitische Übergriffe und rassistisch motivierte Gewalt bundesweit deutlich zu. Angriffe auf Minderheiten, Hass auf Geflüchtete, Antiziganismus, Islamfeindlichkeit und rechte Hetze sind Alltag geworden. Insbesondere die Gleichgültigkeit von Politik und Gesellschaft gefährden unser demokratisches Zusammenleben. Dabei wissen wir alle: Die größte Gefahr für die Demokratie ist die Gleichgültigkeit der schweigenden Mitte!

In seinem Redebeitrag spricht er über institutionellen Rassismus, das Versagen der Sicherheitsbehörden im NSUKomplex und die Frage, was Antirassismus heute konkret bedeuten muss und wie wir uns als Gesellschaft der Bedrohung durch rechts wirksam entgegenstellen können.

Weitere Aspekte des Vortrages werden sein:

- **Staatliches Versagen:** Der NSU-Komplex ist nur ein Beispiel für das systematische Wegschauen und das strukturelle Versagen staatlicher Institutionen.
- **Struktureller Rassismus:** Rassismus ist kein Einzelfall, sondern tief in Behörden, Schulen und der Gesellschaft verankert.
- **Zivilgesellschaftliche Verantwortung:** Demokratie lebt vom Engagement – von Widerspruch, Solidarität und Empathie.
- **Erinnerung und Aufarbeitung:** Erinnern bedeutet handeln – Gedenken muss politisch, unbequem und wirksam sein.

Es wird Raum für Fragen, Diskussion und Austausch geben.

Veranstalter:in:

Seebrücke Krefeld in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum & Freiherr-vom-Stein-Schule

Ort:

Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule, Von-Ketteler-Str. 31

Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten



Herrn Dr. Mehmet Daimagüler, Rechtsanwalt der
Nebenklage im NSUProzess und Beauftragter gegen
Antiziganismus der letzten Bundesregierung

Ab 20:00 Uhr

“Der dritte Bruder” ein Film von Kathrin Jahreiss

Kathrin Jahreiss geht dem Leben von drei sehr unterschiedlichen Brüdern nach:

Einer machte bei den Nazis Karriere und behielt auch in der BRD einen hohen Status, ein anderer flüchtete in die USA und der dritte, ihr Opa, blieb nach der Ermordung seiner jüdischen Frau in Dresden, um nach dem Krieg als Anwalt einen Rechtsstaat mit aufzubauen - bis er von der Stasi rekrutiert wurde. Eine persönliche Spurensuche, die ein komplexes Bild einer deutsch-jüdischen Familie über drei Generationen in mehreren politischen Systemen zeichnet.

Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit der Regisseurin Frau Kathrin Jahreiss.

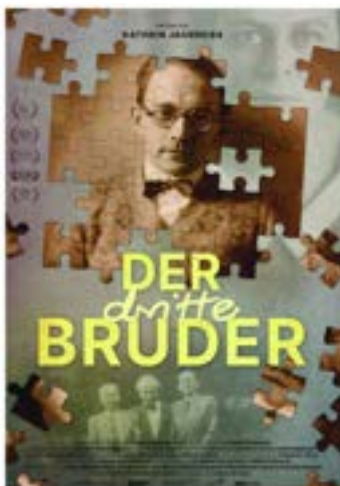
Veranstalter:in:

Bündnis Krefeld für
Toleranz und Demokratie

Ort:

Kulturrampe, Oppumer
Str. 175 in Krefeld

Eintritt: frei





14:00 – 17:45 Uhr

Crossover Kitchen - gemeinsam interkulturell kochen zur IKW 2025 in Krefeld

Die moderne Küche kennt keine Grenzen! In diesem Kurs lernen Sie, wie man mit Zutaten und Techniken aus unterschiedlichen Kulturen kreative Gerichte zubereitet. Ob asiatisch inspiriert, mediterran oder eine bunte Mischung aus verschiedenen Einflüssen – wir kreieren köstliche Speisen, die die Vielfalt der Weltküche in die eigene Küche bringen. Die Crossover-Küche ist ideal für Experimentierfreudige, die zusammen Neues ausprobieren und genießen wollen. Finden Sie Ihren kulinarischen Zugang zu den Kulturen der Welt in der Interkulturellen Woche 2025!

Anmeldung bis zum 22.09.2025 bei der FBS Kath. Forum
unter Tel. 02151 62940 oder info@forum-krefeldviersen.de

Veranstalter:in:

Familienbildungsstätte Katholisches Forum Krefeld-Viersen

Ort:

Familienbildungsstätte Katholisches Forum, Felbelstraße 25,
47799 Krefeld

Eintritt: Kursgebühr 16,-€ zzgl. 14,-€ Lebensmittelumlage

15:00 bis 19:00 Uhr

Fotoausstellung - Vom Gastarbeiter zum Krefelder

Die Ausstellung Vom Gastarbeiter zum Krefelder widmet sich der bewegenden Geschichte der ersten Generation von Arbeitsmigrant*innen in Krefeld insbesondere den sogenannten Gastarbeitern, die ab den 1960er Jahren nach Deutschland kamen. Durch persönliche Porträts, Archivbilder und dokumentarische Elemente erzählt die Ausstellung von Ankunft, Integration und dem Alltag zwischen zwei Kulturen.

Im Mittelpunkt stehen die Menschen: Ihre Gesichter, Geschichten, Hoffnungen und Herausforderungen von den ersten Schritten in der neuen Heimat bis zur Verwurzelung in der Krefelder Gesellschaft. Die Ausstellung schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und gibt besonders der ersten Generation eine sicht- und hörbare Stimme.

Kuratiert und fotografisch begleitet von Feyza Tan, zeigt die Ausstellung eine sehr persönliche Perspektive, die zugleich kollektives Gedächtnis und kulturelles Erbe sichtbar macht.

Veranstalter:in:

UNION der Türkischen und Islamischen Vereine

Ort:

Haci Bayram Veli Moschee - Veranstaltungssaal
Sprödenalstraße 56, 47799 Krefeld

Eintritt: frei



12:00 bis 20:00 Uhr

Griechisches Fest In Krefeld

Unter dem Motto "GRIECHISCHES FEST IN KREFELD" möchten wir Ihnen die Griechische Kultur und Lebensart näherbringen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie uns gemeinsam einen unvergesslichen Tag verbringen.

Wir freuen uns auf Sie!

- Traditionelle Speisen
- Live Musik
- Tanz
- Aufführungen

Veranstalter:in:

Griechische Gemeinde Krefeld und Umgebung e.V.

Ort:

Leverenzstraße 104, 47798, Krefeld

Eintritt: frei



11:00 Uhr

Das Katholische Forum lädt zu einer kulinarischen Reise durch die jüdische Küche ein

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Interkulturellen Woche lädt Nurit Chaskiel, Mitglied der jüdischen Gemeinde zu Köln, dazu ein, gemeinsam ein jüdisches Festtagsgericht zuzubereiten, wie es im September zu den jüdischen Feiertagen Rosch ha-Schana (Jüdisches Neujahrsfest - 23-24.09.), Jom Kippur (Versöhnungstag - 02.10.) und Sukkot (Laubhüttenfest 07.-13.10.) üblich ist. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein erfahren wir mehr über die kulturellen Hintergründe der Feste und die damit verbundenen familiären Traditionen.

Anmeldung bis zum 22.09.2025 bei der FBS Kath. Forum unter Tel. 02151 62940 oder info@forum-krefeldviersen.de.



Veranstalter:in:

Familienbildungsstätte Katholisches Forum Krefeld-Viersen

Ort:

Familienbildungsstätte Katholisches Forum, Felbelstraße 25, 47799 Krefeld

Eintritt: Kursgebühr 19,-€ zzgl. 16,- Lebensmittelumlage

17:00 bis 20:45 Uhr

Eritreische Küche und Kultur - gemeinsam kochen und genießen zur IKW 2025

Beim gemeinsamen Kochen und Genießen landestypischer eritreischer Gerichte entdecken wir einiges über die vielseitige Kultur und die abwechslungsreiche Küche dieses afrikanischen Landes. Im Anschluss erleben wir eine traditionelle Kaffeezeremonie und erfahren mehr über deren Bedeutung in der Gastfreundlichkeit des Landes.

Ein Angebot der FBS Kath. Forum in Zusammenarbeit mit dem Eritreischen Verein Krefeld und Umgebung e.V.

Anmeldung bei der Familienbildungsstätte Kath. Forum unter Tel. 02151 62940 oder Info@forum-krefeldviersen.de

Veranstalter:in:

Familienbildungsstätte Katholisches Forum Krefeld-Viersen

Ort:

Familienbildungsstätte Katholisches Forum, Felbelstraße 25, 47799 Krefeld

Eintritt: Kursgebühr 16,-€ inkl. Lebensmittelumlage



Mehrtägige Ausstellung

23. BIS 27. SEPTEMBER 2025

Mo. - Do.: 9:00 bis 16:00 Uhr, Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr

Ausstellung der Künstlerin Mauga

Ausstellung in den Räumlichkeiten der Abteilung Integration zum Thema Frauen in ihren Lebensräumen in Bezug auf das diesjährige Motto der IKW 25 „Dafür“

Veranstalter: Mauga, Stadt Krefeld - Abteilung Integration

Ort: Hansastrasse 32, 47799 Krefeld

Eintritt: frei



Veranstaltungshinweis

Integrationskonferenz 2025 – „Wunsch und Wirklichkeit von Integration“

Sehr geehrte Netzwerkpartner*innen, Engagierte und Interessierte,

eine offene und vielfältige Stadt wie Krefeld lebt von gelungener Integration. Sie schafft individuelle Teilhabe, fördert ein selbstbestimmtes Leben und bereichert zugleich unsere Gesellschaft und Wirtschaft.

Umso mehr von Bedeutung sind die Strukturen, die die Weichen für gelungene Integrationsarbeit stellen.

Unter dem Leitsatz „Wunsch und Wirklichkeit von Integration“ lädt die Stadt Krefeld Sie herzlich zur vierten Integrationskonferenz ein.

Gemeinsam möchten wir der Frage nachgehen, wie wir die Wünsche und Vorstellungen rund um Integration mit der Realität und Ressourcen vor Ort in Einklang bringen können. Was sind lokale Herausforderungen und Chancen der Integrationsarbeit, und welche Perspektiven können wir uns erarbeiten?

Vertreterinnen und Vertreter aus Arbeitsmarkt, Integration und Bildung werden mit Ihnen in Workshops über konkrete Herausforderungen sprechen, Erfahrungen teilen und gemeinsam Lösungsansätze entwickeln.

Nach einem fachlichen Input erwartet Sie ein spannender Austausch zu den lokalen Chancen und Herausforderungen der Integrationsarbeit in Workshop Formaten.

Die Anmeldung zur Integrationskonferenz ist bis zum 15.09.2025 über folgenden Link möglich:
<https://beteiligung.nrw.de/k/1016389>

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Veranstaltungshinweis

Führungen für Vorschulkinder in Moscheen

Nach Terminvereinbarung bieten wir für Familienzentren und Kitas spannende und altersgerechte Führungen an.

Wir freuen uns, Ihnen die Möglichkeit zu bieten, die Moscheen der Türkischen Union in Krefeld zu besichtigen und mehr über den Islam, die Geschichte der Gemeinschaft und die Architektur der Moschee zu erfahren.

Eine Moscheeführung bietet Ihnen die Gelegenheit, tiefer in die religiösen und kulturellen Aspekte des Islam einzutauchen und Fragen zu stellen.

Mit terminlicher Vereinbarung können sie im Rahmen der IKW ihre Anfrage an folgende Adresse senden:

Kontakt :

UNION der türkischen und islamischen Vereine in Krefeld und Umgebung e. V.

Lutherische-Kirch-Straße 55

47798 Krefeld

info@unionkrefeld.de



NACHWORT

Sehr geehrte Krefelderinnen und Krefelder, liebe Freund:innen und Unterstützer:innen,

dieses Jahr ist ein ganz besonderes Jahr. Das 50-jährige Jubiläum der interkulturellen Woche steht an. Als städtische Integrationsbeauftragte möchte ich mich, im Namen der Stadt Krefeld, bei den Vordenkern und Gründern

der IKW herzlich bedanken. Auf Grundlage dieser Initiative wurde eine nachhaltige, bundesweite Aktionswoche und Plattform etabliert – für alle städtischen Akteure, zwecks Förderung interkultureller Begegnung und dazugehöriger Themen und Handlungsfelder.

Die IKW ist in fünf Jahrzehnten zu einer der größten zivilgesellschaftlichen Initiativen in Deutschland gewachsen: Wir kommen zusammen, übernehmen zivilgesellschaftliche Verantwortung, und halten öffentlich Grundwerte hoch, wie etwa friedliches Miteinander und gewaltfreie Kommunikation.

Jedes Jahr machen wir unmissverständlich klar: Krefeld ist und bleibt eine menschenfreundliche und für ALLE offene Stadt, die sich als eine freiheitlich, demokratische Verantwortungsgemeinschaft versteht.

Sehr froh sind wir, dass wir in Krefeld Teil dieser bundesweit aktiven Community sind, die sich aus Kommunen, Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und –beauftragten, Integrationsabteilungen, Migrant:innenorganisationen sowie Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen zusammensetzt. Gemeinsam machen wir uns für Demokratie, Menschenrechte, Vielfalt und ein respektvolles Zusammenleben aller Menschen stark; und wir setzen ein Zeichen gegen sämtliche Formen von Rassismus, Diskriminierung, Antisemitismus und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Für das hochengagierte Engagement möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Das diesjährige Motto lautet „Dafür“.

Mit diesem Aufruf wird ein positives, bestärkendes Signal gesetzt, und das in einer hochgradig schwierigen Zeit, in der sich global und damit auch in Deutschland sozialschädigende, antidemokratische Kräfte ausbreiten und ein gesellschaftliches Klima des Gegeneinanders droht, in der Anti-Solidarität betrieben und aus strategischen Gründen Menschengruppen gegeneinander ausgespielt werden.

Anstatt auf „Nein und grundsätzlich dagegen“ zu setzen, kommt mit dem Ausruf „DAFÜR“ im Kern zum Ausdruck: Eine gesunde und chancengerechte Stadtgesellschaft wollen wir bleiben, und deshalb bejahen wir dazugehörige Grundwerte. Wir sagen ja zum solidarischen Zusammenhalt, zur Augenhöhe, Kooperationsbereitschaft, als auch zum gegenseitigen Mut-Machen und Sich-Hoffnung-Schenken; eben ja zum gemeinsamen Anpacken, anstatt dekonstruktivem Verhalten und gegenseitigen Schuldzuweisungen.

Als Integrationsbeauftragte begrüße ich sehr die Auswahl dieses Mottos und die entsprechenden Botschaften. Bei einem um sich greifenden Rechtsrucks und bei zunehmender Menschenfeindlichkeit ist es das Gebot der Stunde, uns (jeder mit seinen Aufgaben und Funktionen) damit zu beschäftigen, wie wir weiterhin als kinder- und erwachsenfreundliche als auch internationale, offene Stadtgesellschaft bestehen können.

Gibt es hierzu ein Patentrezept, so etwas wie eine essenzielle Handlungsanleitung für die Ausgestaltung des geteilten Alltags? Gibt es so etwas wie ein „innerer Kompass“, der einem die Richtung weist und eine Orientierung gibt, bei der Ausrichtung der eigenen Handlungs- und Sichtweisen?

Diese zentralen Fragen werden auf (stadt)politischer Ebene viel und heiß diskutiert; und auch auf fachlich-wissenschaftlicher Ebene werden verschiedene Handlungskonzepte besprochen und Entsprechendes eingefordert, das für ein interkulturell sensibles Miteinander für relevant befunden wird. Der Mensch ist in seiner Wahrnehmung subjektiv geprägt. Und demnach wird jede/jeder zu sehr persönlichen Erkenntnissen gelangen; im Hinblick darauf, auf welche Werte es an oberster Stelle ankommt, worauf der Hauptfokus zu liegen hat.

Und so kann ich aus meiner persönlichen Warte sprechen:

Als Integrationsbeauftragte (Teil der Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft) bin auch ich durch meine Lebenswege und Biographie geprägt. Privat sowie beruflich, fachlich ist mein Weg durchgehend von Internationalität, Interkulturalität und interreligiösem Dialog gekennzeichnet. Als Frau mit binationaler Familiengeschichte – im multilingualen Elternhaus mit verschiedenen Religionen aufgewachsen –einschließlich mit meinem Werdegang als Bildungs- und Migrationswissenschaftlerin ziehe ich folgenden Rückschluss:

Für ein wertschätzendes und diskriminierungskritisches Miteinander als auch für den Schutz einer gesunden und menschenfreundlichen Stadtgesellschaft ist die Stärkung der eigenen EMPATHIE-FÄHIGKEIT unerlässlich. Für das Zusammenleben – inmitten der Gleichheit, Ähnlichkeit als auch Differenz – kommt es VOR ALLEM darauf an, die eigene Kompetenz und Bereitschaft auszubauen, die Gefühle, Gedanken und Erfahrungen/Perspektiven anderer Menschen zu erkennen, zu verstehen und NACHZUEMPFINDEN.

Empathie geht über ein reines Mitleid hinaus, und umfasst stattdessen das aktive Mitfühlen und das Sich-Hineinversetzen, wie es dem Gegenüber in seiner/ihrer Situation geht. Empathie beinhaltet somit die kognitive Komponente (das Verstehen der Perspektive anderer) als auch die emotionale Komponente (das Miterleben ihrer Gefühle). Es ist also eng mit dem Begriff des Einfühlungsvermögens verbunden. Dies alles ist zentraler Bestandteil sozialer Kompetenzen.

Und meiner Erfahrung nach, ist es DIE Grundlage für den Aufbau guter, zwischenmenschlicher Beziehungen, sei es in der Nachbarschaft, bei Freundschaften, auf dem Arbeitsplatz oder in anderen Sozialräumen.

Empathie ist per se nichts angeborenes, sondern wird hauptsächlich sozial erlernt, trainiert und gepflegt. Für den Erhalt einer starken Stadtgesellschaft ist der Ausbau der Empathie-Fähigkeit unverzichtbar. Meines Erachtens handelt es sich dabei, um das eine „soziale Bindemittel“, das die Menschen als verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger zusammenbringt und zusammenhält.

Aus dieser Perspektive heraus ist die IKW, ein wunderbares Instrument und gleichzeitig ein tolles Geschenk an die Stadt. Hierdurch erhalten wir auch dieses Jahr, in dieser mit spannenden Inhalten angereicherten Aktionswoche, verschiedene Räume, in denen wir gemeinschaftlich Empathie-Arbeit aufs Neue einüben.

Wenn wir uns darauf einlassen, so können wir in interkulturell relevante Fachthemen eintauchen, zahlreiche Gespräche führen und Vieles erfragen. Mental tauchen wir dabei in unterschiedliche Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (verschiedener Generationen) ein und versetzen uns in verschiedene Lebenslagen und gesellschaftliche Zustände hinein. Während der IKW können wir – ganz gleich, ob mit oder ohne internationaler Familiengeschichte oder eigener Fluchterfahrung – für eine gewisse Zeit den so wichtigen Perspektivwechsel vollbringen. Ein Stück weit verlassen wir dabei auch die eigene „mentale Komfortzone“.

Wer die eigene Empathie-Kompetenz ausbaut und nachschärft – übrigens ein lebenslanger Prozess, der niemals aufhört – der stärkt die Neugierde, und die Freude, Neues zu lernen, und der stößt auf spannende Fragen und neue Impulse, die für Persönlichkeitsentwicklung bereichernd sind, und die uns letztlich mit anderen Menschen verbinden.

Faszinierend ist es also, wenn wir bei gemeinsamen Tanz, Musik und Kunst feststellen: In mitten von Unterschieden (u.a. verschiedene Sprachen, Tanz- und Musikstile) teilen wir uns dennoch eine „emotionale Antriebsfeder“: Wir alle wollen dasselbe! Wir wollen feiern, miteinander lachen und Humor ausleben. Dies beflügelt uns alle gleichermaßen, berührt uns und spricht uns direkt an: Wir teilen uns nämlich einen tief verankerten Sinn für Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit – ganz gleich, wann und wo wir geboren worden sind.

Und wer bereit ist, sich auf eine solche „Empathie-Arbeit“ einzulassen, wird gedanklich neue Pfade abschreiten, und zusammen mit anderen gleichzeitig auch unangenehme Sachverhalte aufspüren – eben Dinge näher beleuchten, die im stressigen Alltag häufig vergessen, verdrängt werden oder gar nicht erst ins Bewusstsein eintreten.

Bei dieser Form von empathischer „Entdeckungsreise“ tauchen wir in Lebenswelten unserer Mitmenschen und in gesellschaftliche Themenfelder ein. Dabei geht es stets um das Sich-Vor-Augen-Führen, wie es um lebenseinschränkende und beängstigende Diskriminierungs- und Ausgrenzungserfahrungen anderer Personen bestellt ist und welche gesellschaftliche Risiken vorliegen, die für bestimmte Menschen aus gewissen Gründen, um ein Vielfaches höher sind.

Über Diskriminierung, Rassismen und Antisemitismus kann man fachlich Vieles nachlesen. Auf empathische Weise etwas zu erfassen und „nachzubearbeiten“, beinhaltet hingegen die intensive Auseinandersetzung mit durchaus unbequemen Fragen: Was wäre, wenn ich selbst oder meine Familie, meine engsten Freunde direkt von Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus, oder Antiziganismus betroffen wären? Wie würde sich das im eigenen Alltag widerspiegeln? Was würde das mit Psyche und Körper machen? Und wie sehr würde das Sicherheits- und Zugehörigkeitsgefühl darunter leiden? Und wie würde ich die eigene Stadt erleben, wenn man die Identität in bestimmten Situationen „verdeckt“ halten müsste?

Auch zu Fragen der Identitätsfindung, des Ankommens und der Beheimatung kann man auf theoretischer Ebene Vieles inhaltlich bearbeiten. Empathie-Arbeit bedeutet aber vielmehr, für sich selbst nachzuspüren, was gewisse Ausgangssituationen für die eigene Biographie, oder die der Familie oder von Freunden bedeuten könnte:

Was wäre, wenn zum Beispiel die EIGENE Zugehörigkeit, aus welchen Gründen auch immer, aufgrund irgendwelcher Kategorien, fortwährend oder immer in denselben Alltagssituationen in Frage gestellt wird? Und ab wann und vor allem ab welcher Intensität werden bestimmte Ereignisse als traumatisch und als gesundheitsschädlich wahrgenommen?

Wenn wir alle – ganz gleich, ob mit oder ohne internationale Familiengeschichte – eine solche „Empathie-Arbeit“ im Alltag regelmäßig durchführen (auch über die IKW hinaus), dann es wird es uns gut gelingen, eben dauerhaft zusammenzurücken. Wir erhalten hierdurch die Stärke, angenehme und weniger angenehme Dinge offen und ehrlich und zugleich respektvoll zu besprechen, gegenseitig aufeinander Acht zu geben und uns im Alltag zu unterstützen.

Letztendlich bin ich unendlich froh, dass wir das jährliche Format der Interkulturellen Woche haben. Sie eröffnet uns allen Räume, in denen wir unsere Empathie-Kompetenz festigen und uns aktiv für ein menschenfreundliches Krefeld einsetzen.

Herzlichst,
Dr. Silvia Fiebig
Integrationsbeauftragte der Stadt Krefeld

VERANSTALTER:INNEN:

STADTKREFELD– ABTEILUNG INTEGRATION – IN KOOPERATION MIT DEM VERBUND KREFELDER MIGRANTENORGANISATIONEN (VKMO)

KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

- » Abteilung Integration der Stadt Krefeld
- » Alevitisches Kulturzentrum Krefeld
- » Bildungszentren des Baugewerbes e.V.
- » Boule-Club Krefeld e.V.
- » Bündnis Krefeld für Toleranz und Demokratie e.V.
- » BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Krefeld
- » Caritasverband – Fachdienst für Integration und Migration
- » Dach der Kulturen Krefeld
- » Deutsch-Kurdischer Freund-schaftsverein Krefeld (DKFV)
- » Die Brücke e.V.
- » Die LINKE – Ratsgruppe Krefeld EMMAUS-
- » Gemeinschaft Krefeld e.V.
- » Eritreischer Verein
- » Familienbildungsstätte Katholisches Forum Krefeld-Viersen
- » Familienzentrum Dreikäsehoch
- » Fatih Moschee Flüchtlingsrat Krefeld e.V.
- » Frauenpolitisches Forum Krefeld (FPF)
- » Gerne anders e.V. mit SVLS e.V. und Together Krefeld
- » Gleichstellungsstelle Krefeld
- » Griechische Gemeinde Krefeld und Umgebung e.V.
- » Haus der Familie
- » Hochschule Niederrhein
- » IAV e.V. Krefeld
- » IB West GmbH für Bildung und Soziale Dienste
- » Jugendwohnheim Kolpinghaus
- » Jüdische Gemeinde K.d.ö.R.
- » Integrationsagentur der Diakonie Krefeld
- » Klinik Königshof Kobsar e.V.
- » Kommunales Integrationszentrum Krefeld
- » KREFELD BUSINESS
- » Krefelder Dialog der Kulturen (KDdK)
- » Roeducatie e.V.
- » Kulturbüro Krefeld
- » Malve
- » Marienschule Krefeld
- » Mila Rodina Krefeld e.V.
- » Niederrheinische Islam Akademie
- » PLAI
- » Psychologischer Dienst Krefeld
- » Seebrücke Krefeld
- » Solidaritätshaus
- » Sozialdienst muslimischer Frauen
- » AG Migration und Vielfalt SPD Krefeld
- » TERTIA
- » Treff Bangla
- » Tschechow Zentrum
- » UNION der türkischen und islamischen Vereine in Krefeld und Umgebung e. V.
- » Ukrainischer Kulturverein Krefeld e.V.
- » Villa Merländer – NS Dokumentationszentrum Krefeld
- » Viva el Perú e.V.
- » Volkshochschule Krefeld
- » Wegweiser Krefeld/
- » Kreis Kleve
- » Werkhaus e.V.



Impressionen vom Eröffnungstag
der Interkulturellen Woche 2024



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld / Der Oberbürgermeister
Fachbereich Migration und Integration
Abteilung Integration

Hansastraße 32

47799 Krefeld

www.krefeld.de

www.interkulturellewoche.de

